

»Große Teile der libyschen Infrastruktur zerstört«

Zehntausende Tote nach Bürgerkrieg und NATO-Bomben. Hilfsaktion aus Bayern soll Bevölkerung helfen. Gespräch mit Bernd Duschner

Interview: Rüdiger Göbel

Bernd Duschner ist Vorsitzender des Vereins »Freundschaft mit Valjevo« im bayerischen Pfaffenhofen (www.freundschaft-mit-valjevo.de)

Der Pfaffenhofener Verein »Freundschaft mit Valjevo«, gegründet während des NATO-Krieges gegen Jugoslawien 1999, sammelt zur Zeit Spenden für Hilfslieferungen nach Libyen. Wen wollen Sie in dem nordafrikanischen Land unterstützen?

Die Österreich-Arabische Gesellschaft sendet vom 3. Mai bis 12. Mai ein größeres Ärzteteam nach Libyen. Die Ärzte werden in Krankenhäusern diverser Städte dringend erforderliche Behandlungen durchführen, aber auch Fortbildungskurse für libysche Ärzte abhalten. Sein Generalsekretär Fritz Edlinger, der unsere Appelle gegen die Nato-Intervention und -Bombardierungen Libyens sowie gegen das laufende Embargo und die Kriegsvorbereitungen gegen Iran und Syrien unterschrieben hat, bat uns um Unterstützung dieser humanitären Aktion, die vor allem libyschen Kindern zugute kommen soll.

Unser Verein verknüpft Friedensarbeit mit humanitärer Hilfe für die Opfer von Kriegen und militärischer Gewalt. So haben wir beispielsweise bereits im Oktober 1999 unseren ersten Sattelzug mit Hilfsgütern nach Serbien gebracht, mehrfach Kinder zur Behandlung aus dem Irak zur Behandlung in bayerische Krankenhäuser geholt und unterstützen Kriegsflüchtlinge, die als Asylbewerber in unserer Nachbarstadt Neuburg in einem Sammelunterkunft untergebracht sind. Für die Aktion der österreichischen Ärzte stellen wir mehrere Paletten Kindernahrung zusammen, die zur Verteilung an kinderreiche und bedürftige Familien bestimmt sind. Dazu sammeln wir Gelder zum Kauf sonstiger dringend benötigter Güter vor Ort.

Die Östereichisch-Arabische Gesellschaft dürfte nach dem »Regime change« in Libyen nicht das beste Standing haben, hatte sie doch vor der Intervention Kontakt zur Führung um Muammar Al-Ghaddafi. Die deutsche Friedensbewegung hat den NATO-Krieg an der Seite der Aufständischen abgelehnt. Wer also sind die Ansprechpartner vor Ort?

Ansprechpartner vor Ort ist die libysche Hilfsorganisation Wafa («We are for all»), mit denen die Österreicher, die bereits im Januar mit einem ersten Ärzteteam in Libyen waren, gute Erfahrungen gesammelt haben. Das Projekt soll auch ein Beitrag zum Aufbau der heute dringend benötigten Zivilgesellschaft in Libyen sein.

Welche Informationen haben Sie über die humanitäre Lage in Libyen?

Der Bürgerkrieg und die monatelangen schweren Bombardierungen der NATO haben zum Tod von Zehntausenden Menschen geführt und Hunderttausende zu Flüchtlingen gemacht. Große Teile der Infrastruktur wurden zerstört. Darunter hat gerade auch das Gesundheitswesen stark gelitten. Besonders schwierig ist die Lage in den südlichen Regionen des Landes, auf die ein Schwerpunkt dieser Hilfsaktion gelegt werden soll.

Auf welche Resonanz stößt Ihre Hilfsaktion im bayerischen Pfaffenhofen?

Von unseren Bürgern bekommen wir Zuspruch und Unterstützung. Mit dieser humanitären Aktion wollen wir nicht nur im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten der libyschen Bevölkerung Hilfe leisten und zeigen, daß wir uns mit ihr verbunden fühlen. Wir wollen gleichzeitig unseren Bürgern deutlich machen, welche Zerstörungen und welches Leid dieser Raubkrieg und die Bombardierungen der NATO-Staaten über ein ganzes Volk gebracht haben. Nicht umsonst ist die jetzige Situation der libyschen Bevölkerung kein Thema mehr für die Verantwortlichen dieses Krieges und ihre Medien. Wir dagegen müssen mit aller Kraft dafür zu sorgen, daß diese Kette an Interventionskriegen gestoppt wird. Das zu erreichen, muß jetzt unsere erste Aufgabe sein.

Für unsere Einkäufe bitten wir noch dringend um Spenden auf unser Konto bei der Sparkasse Pfaffenhofen, BLZ 72151650, Konto 8011991, Stichwort »Hilfe für libysche Kinder«. Als gemeinnütziger Verein können wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen.

junge Welt, 19.04.2012